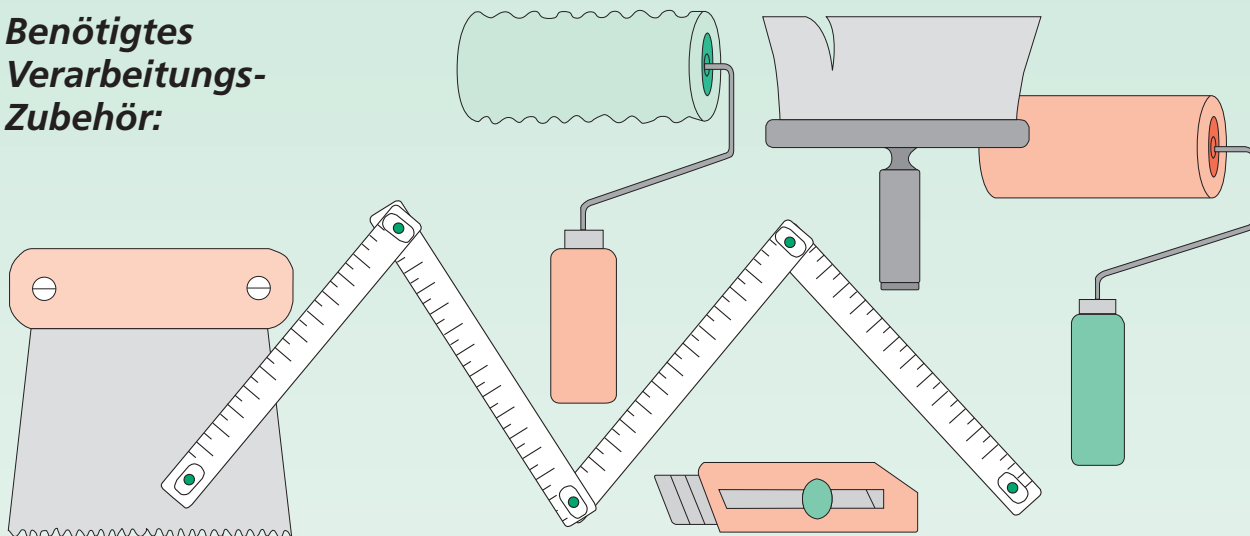


- sicher, spürbar besser
- millionenfach erprobt

Die Dämmplatte für energiebewusstes Renovieren im Innenbereich

**Benötigtes
Verarbeitungs-
Zubehör:**



Der Heizkostenschock infolge gestiegener Energiepreise wird die meisten Wohnungsinhaber und Mieter erst bei der nächsten Heizkostenabrechnung treffen!

Bei Trennwänden zwischen unterschiedlich beheizten Räumen (z.B. 22°C / 16°C) entstehen Wärmeverluste. Im Hinblick auf den Energieverbrauch gewinnt diese Tatsache bei hohen und weiter steigenden Energiepreisen wieder an Bedeutung.

Um die Wärmeverluste zu vermindern, ist es vorteilhaft, die Rauntrennwand effizient zu dämmen, z.B. mit einer zweckmäßig auf beiden Seiten angebrachten 6 mm dicken Depron-Dämmplatte (siehe Grafik). Die feine, geschlossene Zellstruktur ergibt eine sehr gute Isolierung auch bei einer relativ dünnen Isolierdicke (z.B. im Vergleich zu Baustyropor, Glaswolle oder Steinwolle). Durch eine ungedämmte

10 m² große Wand (4 x 2,5 m) mit einem k-Wert = 1,96 (11,5 cm Bimsstein, beidseitig verputzt) „fließen“ jährlich 34 Liter Heizöl. Durch die gleiche Wand, beidseitig mit 6 mm Depron-Dämmplatte verkleidet „fließen“ bei einem k-Wert von 1,18 jährlich 20 Liter Heizöl.

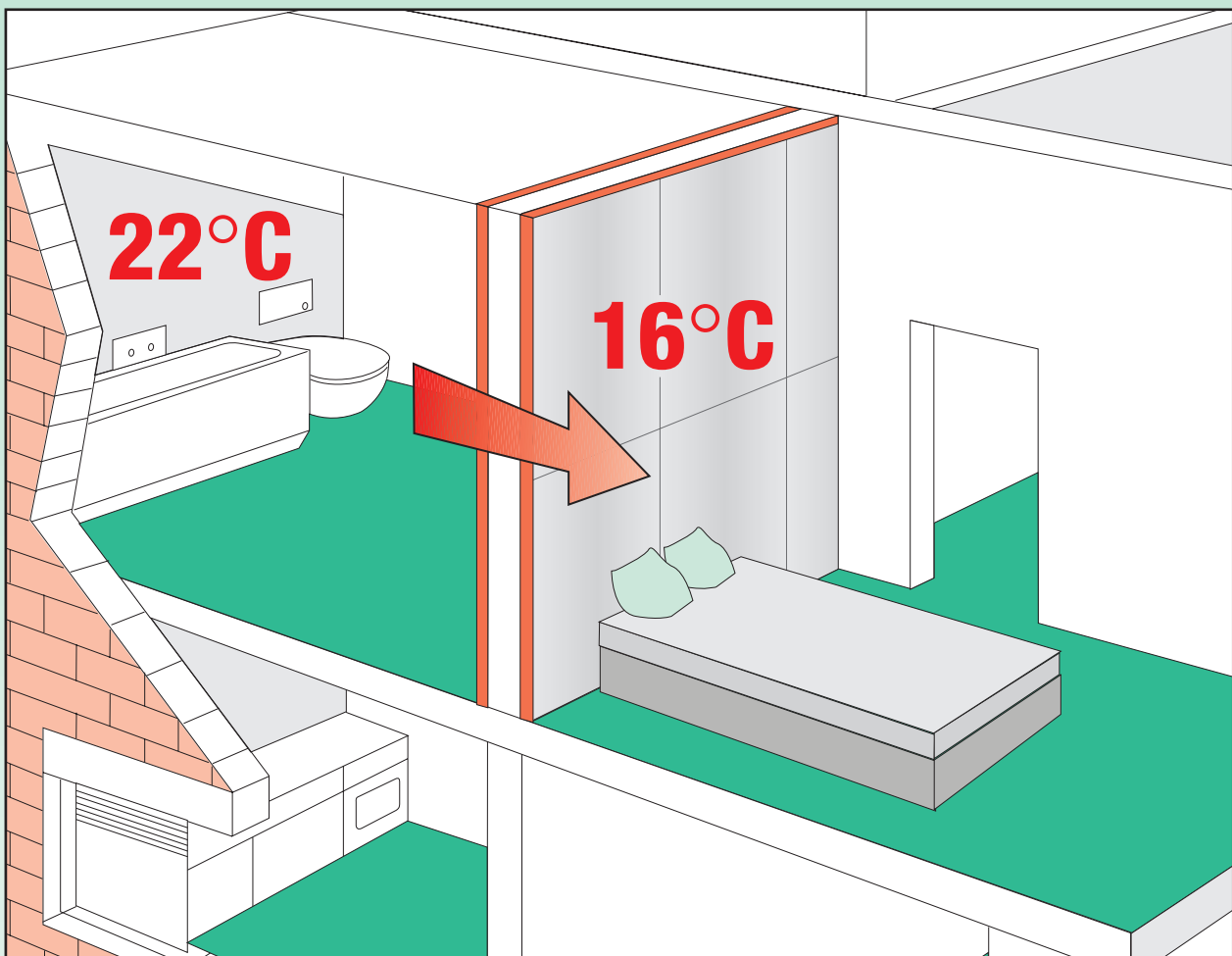
Die Einsparung beträgt 40%.

Hat der unbeheizte Raum lediglich eine Temperatur von 7°C (z.B. Treppenhaus) ergibt sich mit der beidseitigen Wärmedämmung ein verminderter Wärmeverlust oder eine jährliche Einsparung von ca. 35 Liter Heizöl.

Die gesamten Heizkosten lassen sich so um 11% bis 14,4% reduzieren.

Die Oberflächentemperatur der Innenwand kann im Winter um bis zu 5°C erhöht werden.

Die Aufwärmzeit innerhalb der Räume wird beschleunigt.



Depron kleben – Heizkosten sparen

Problembereiche

Feuchte- und Schimmelschäden durch Tauwasserbildung, Abzeichnungen, Wärmeverluste

an kalten Bauteilflächen:

- Wandflächen hinter Möbeln und Vorhängen
- Außenwände mit hoher Wärmeaufnahme (schwere Baustoffe)
- Deckenflächen unter unbeheizten Räumen
- Trennwände zu unbeheizten Nebenräumen/ Treppenhäusern

an Wärmebrücken:

- Deckenauflage (Ringanker)
- Fensterstürze
- Fensterlaibungen
- Raumecken
- Mörtelfugen
- Fugen von Bau- und Dämmplatten
- Befestigungsmittel (Stahlanker, Nägel, Schraubenköpfe)

Maßnahmen

- Nässe- und Feuchtigkeitseindringung von außen überprüfen
- Evtl. vorhandene Baumängel beseitigen
- Bauteile trocknen
- Tapeten mit Tapetenablöser entfernen
- Putzflächen reinigen (anschleifen, absaugen)
- Putzflächen mit pilztötender Lösung imprägnieren
- Putzflächen und Raum gut trocknen lassen (Heizlüfter oder Kondenstrockner aufstellen)
- Schränke von Wandflächen abrücken, Vorhänge in größerem Abstand zur Wand aufhängen (Hinterlüftung ist erforderlich!)
- Außenwanddecken müssen frei bleiben (keine Möbel aufstellen)
- Luftfeuchte und Temperatur im Raum mit Hygrometer/Thermometer kontrollieren
- Mit Lüften und Heizen die Raumluftfeuchtigkeit im Dauerzustand (Winterhalbjahr) unter 60 % rel. Feuchte halten!

Renovierung / Sanierung

- Beschädigte Flächen an Wand und Decke mit Füllspachtel ausbessern, Unebenheiten und Rauigkeiten mit Glättspachtel glätten
- Deckenflächen, Außenwände, Fensterlaibungen, Rolladenkästen mit Depron-Dämmplatte bekleben
- Für das Kleben hochwertigen gefüllten Dispersionsklebstoff einsetzen
- Depron-Dämmplatte immer mit dicht schließenden Kanten, vorzugsweise im Doppelschnittverfahren (s. Verarbeitungshinweise) kleben
- Spachtelarbeiten auf Depron-Dämmplatte mit Dispersionsspachtelmasse ausführen
- Vor dem Tapezieren hochwertiger Tapeten und Wandbeläge Rollenmakulatur kleben. Diese dient als Spannungsträger und als Feuchtepuffer mitsamt der Tapete

Depron-Dämmplatten erhalten Sie in 3 mm und 6 mm Dicke, jeweils mit tapezierfertiger Haftbrücke oder ohne Haftbrücke.

Geeignete Untergründe

Wand- und Deckenflächen, die bauüblich fachgerecht ausgeführt sind. Die Untergründe müssen trocken, tragfähig, sauber, eben, glatt und saugfähig sein.

Untergrund-Vorbehandlung

Alte Tapeten, wasserlösliche und nicht fest haftende Anstriche mit Tapetenablöser lösen und restlos entfernen. Zum Füllen von Rissen, Löchern, Fugen und Ausbrüchen Füllspachtel einsetzen. Geschliffene Spachtelflächen entstauben und mit Tiefengrund grundieren. Raue Putze/Strukturputze: Hervorstehende

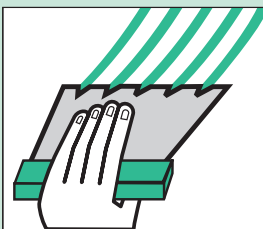
Körnung abstoßen, Fläche reinigen und mit Flächen- und Glättspachtel glätten. Stark saugfähige Untergründe, leicht sandelnde und gering kreidende Putze mit Tiefengrund grundieren bzw. festigen. Lösungsmittelhaltige Grundierungen (z.B. auf Holzbauplatten) müssen vollständig ablüften. Feuchte Untergründe, Flächen mit Schimmelpilzbefall oder Ausblühungen gründlich reinigen und austrocknen, die Ursache der Feuchtigkeitseindringung beseitigen.

Klebstoffe für Depron-Dämmplatte

Auf saugfähigen Untergründen empfehlen wir den Einsatz eines gefüllten Dispersionsklebers. Auf nicht saugfähigen Untergründen, z.B. Kunststoff, Metall, Glas, Keramik kommen Kontaktklebstoffe zur Anwendung.

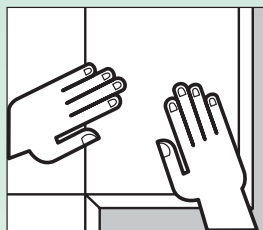
Arbeitsschritte

Depron-Dämmplatte mit tapezierfertiger Haftbrücke:



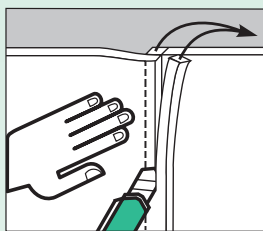
Klebstoff auftragen

Den Klebstoff mit Zahnschachtel (Zahnform B1) in Plattengröße auf den Untergrund gleichmäßig auftragen.



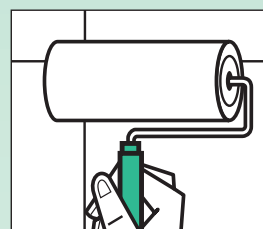
Platte einlegen

Die Depron-Dämmplatte mit der gekennzeichneten Rückseite („DEPRON“-Aufdruck) in den nassen Klebstoff einlegen und anrollen. Luftblasen nach den Seiten hin ausrollen.



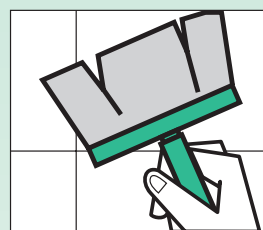
Fugendicht kleben

Die folgenden Dämmplatten immer dicht schließend auf Stoß oder überlappt kleben (Doppelschnitt-Reststreifen entfernen). Zum Schneiden ein Cuttermesser mit abbrechbarer Klinge nehmen.



Gut anrollen

Die Schnittkanten mit der Gummiwalze gleichmäßig anrollen. Evtl. erforderliche Spachtelungen sind mit Dispersions-Spachtelmasse auszuführen. Geschliffene Spachtelflächen entstauben, und bei hoher Saugfähigkeit mit grundieren.



Depron-Dämmplatte ohne Haftbrücke:

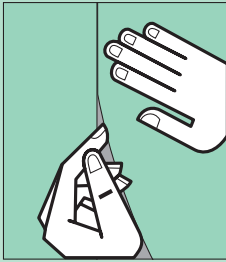
Unmittelbar nach dem Kleben ist auf unbehandelte Depron-Flächen ein Haftbrückenanstrich aufzutragen.



Trocknungszeiten

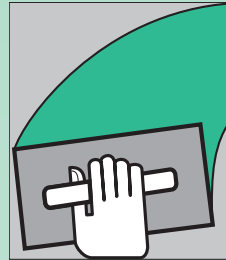
Klebstoffe und nachträglich aufgetragene Haftbrücken müssen mindestens 24 Std. trocknen. Die Klebstofftrocknung und der feste Sitz der Depron-Dämmplatten ist an mehreren Stellen durch Kreuzschnitt und Ablöseversuch zu prüfen, bevor weitergearbeitet wird.

- Wegfall eines Arbeitsganges
- Kosteneinsparung
- Erhöhung der Verarbeitungssicherheit
- Erleichterung der Verarbeitung
- EPÜ Patent Nr. 0 109 663 auf Haftbrücke



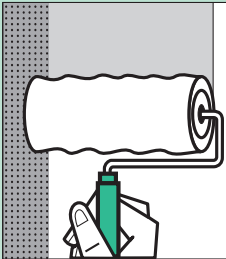
Tapeten- und Wandbekleidungen

können je nach ihrer Art mit Kleister- und Kleberprodukten geklebt werden. Bei hochwertigen und sehr spannungsreichen Tapeten ist Rollenmakulatur vorzukleben.



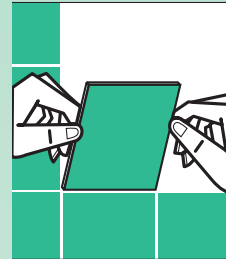
Kunstharz-, Dispersions- und Rollputze

jeder Art werden ohne Armierungsgewebe auf Depron-Dämmplatte aufgetragen. Als zusätzliche Haftbrücke empfehlen wir Streichputz mit 10%iger Wasserzugabe, abgestimmt auf die Farbe des nachfolgenden Putzauftrags.



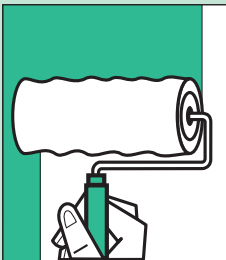
Glasfasergewebe und Strukturfaservliese

werden geklebt. Nach dem Trocknen können sie mit Acryl-, Latex- oder Dispersionsfarben überstrichen werden.



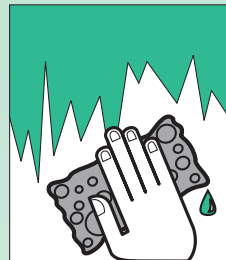
Steingut-Wandfliesen

können direkt auf Depron-Dämmplatte mit Dispersions-Fliesenkleber aufgebracht werden. Das Verfugen kann nach vier Tagen Trocknungszeit erfolgen.



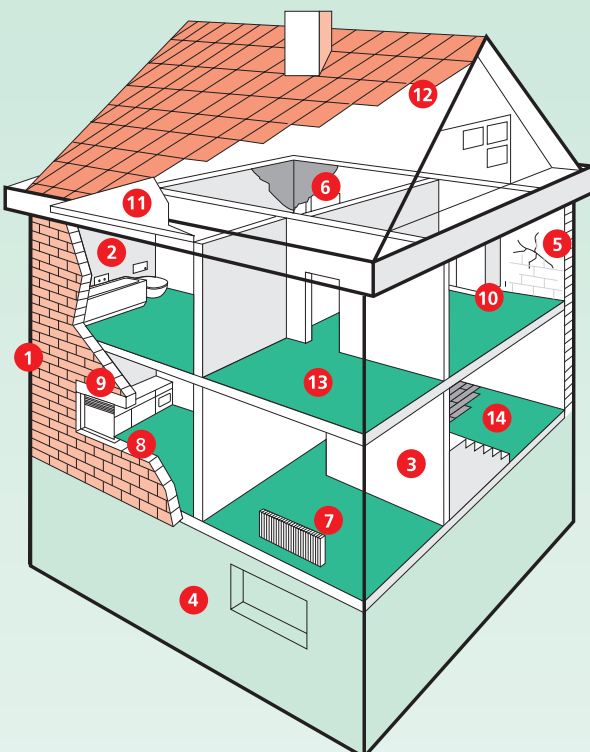
Renoviervliese und Malervliese

können mit ungefülltem Dispersionsklebstoff geklebt oder in spezielle Dispersionspachtelmassen und in gefüllten Dispersionsklebstoff fugenüberdeckend eingebettet werden. Man erhält dadurch einheitlich geartete, feste Oberflächen für Tapezierungen, sowie für Spachtel-, Anstrich- und Lasurtechniken, Kunstharz-Dispersionsputze.



Renovierungsarbeiten auf Depron

Alte Tapeten können ohne Beschädigung der Depron-Dämmplatten entfernt werden. Falls ein trockenes Abziehen nicht möglich ist, sind die Tapeten unter Einsatz von Tapetenablöser abzulösen.



- 1 an kalten Außenwänden (auch als Ergänzung zu einem WDVS)
- 2 an feucht-kalten Außenwänden
- 3 an kalten Trennwänden
- 4 an kalten Kellerwänden
- 5 bei Wärmebrücken (Abzeichnungen), Putzrissen
- 6 in Raumecken (Schimmel)
- 7 bei Wärmeverlust in Heizkörpernischen
- 8 an Fenster- und Türleibungen
- 9 auf und in Rolladenkästen
- 10 an Wänden, hinter Möbeln
- 11 an Deckenflächen
- 12 an Dachschrägen
- 13 als Unterlage für Fußbodenheizung
- 14 unter Spanplatten, Fertigparkett- und Laminatböden (Nut- und Feder-Systeme) und für viele Bastelarbeiten im Modellbau

Werkstoffart: *FCKW-frei* Extrudierter Polystyrol-Hartschaum in Plattenform

Dicke: 3 mm / 6 mm

Dichte: 40 kg/m³ / 33 kg/m³ (DIN 53420)

Format: 1,25 m x 0,80 m

Wärmeleitfähigkeit: 0,030 W/mK (Messwert nach DIN 52612)

Bei Einstufung in die Wärmeleitfähigkeitsgruppe 035 (Rechenwert $\lambda_R = 0,035$ W/mK) ergibt sich für die Depron-Dämmplatte (Dicke 6 mm) ein Wärmedurchlasswiderstand von 0,17 m² K/W

Depron-Dämmplatte 6 mm

hat die gleichen Wärmedämmwerte wie:

	24 mm Kiefernholz
	100 mm Ziegelmauerwerk
	360 mm Normalbeton

Depron-Dämmplatte 3 mm: halbe Werte

Besondere Merkmale:

Depron-Dämmplatte

- erhöht schnell die Oberflächentemperatur bei Wärmezufuhr
- nimmt kein Wasser auf, wird nicht durchfeuchtet
- vermindert den Wasserdampfdurchgang, bietet Feuchteschutz für Wände und Decken

Depron-Dämmplatte 3 mm / 6 mm

Wasserdampfdiffusionswiderstandswert μ : 650 / 450 (DIN 52615)

Wasserdampfbremswert $\mu \cdot s$: 2,0 m / 2,7 m

Depron-Dämmplatte

- mit tapezierfertiger Haftbrücke ist: B2 (normalentflammbar) nach DIN 4102, im Verbund mit vielen unterschiedlichen Tapeten. Prüfung durch MPA NRW, Dortmund. Prüfzeugnis Nr. 23 1044 392-2
- mit tapezierfertiger Haftbrücke verhält sich schwerentflammbar im Verbund mit Fliesen, Kunststoff-Putz, Dispersionsfarbe, Glasfasergewebe
- ist beständig gegenüber Zement, Kalk, Gips, sowie gegen Salze (Ausblühungen), Alkalien und gegenüber nahezu allen wässrigen Medien (**nicht beständig gegenüber organischen Lösungsmitteln**)
- fault und schimmelt nicht, bietet keinen Nährboden für Schimmelpilz, ist geruchsneutral

- kann sowohl als feuchteschützende Zwischenlage, als auch zur Erhöhung der Wärme- und Trittschalldämmung unter Spanplatten, Fertigparkett- und Laminatböden (Nut- und Feder-System) zur Anwendung kommen

Trittschallverbesserungsmaß ΔI_w : +16 dB (DIN 52210)

Druckspannung bei 10% Stauchung: 0,1 MPa (DIN 53421)

Die Verarbeitungsrichtlinien der Parketthersteller sind zu beachten.

überreicht durch: